



Wolfgang Kaniber 2. v.l.

Ehemaliger Büttelberner Fußball-Profi Wolfgang Kaniber zu Gast in Straßburg

Von Dieter Gölzenleuchter

BÜTTELBORN - Zu einer Reise in die Vergangenheit starteten der ehemalige Fußballprofi und Lizenzspieler Wolfgang Kaniber und seine Ehefrau Christine ins Fußballstadion von Straßburg im Elsaß. Dort stand der 77-jährige Büttelborner vor 47 Jahren beim Fußballclub Racing in der Ersten französischen Liga unter Vertrag und absolvierte drei erfolgreiche Saisonrunden als Torjäger. Chauffiert wurden die beiden von einem Vorstandsmitglied des Partnerschaftsvereins Büttelborn-Hoerd, der die Begegnung dank den Freunden vom Partnerschaftskomitee Hoerd und dem dortigen Bürgermeister Denis Riedinger möglich machte.

Man merkte dem ehemaligen Profi, dessen Karriere beim Heimatclub Würzburger Kickers begann und sich bei Fortuna Düsseldorf, VfL Osnabrück, Racing Straßburg, Opel Rüsselsheim und VfR Groß-Gerau fortsetzte, die Anspannung an, als es bei Lauterbourg über die Grenze nach Frankreich ging.

Die erste Überraschung erwartete Kaniber beim ehemaligen Kollegen Jean Paul Stoll aus der Osnabücker Zeit, der in Hoerd lebt und die Besucher mit seiner elsässischen Gastfreundschaft begrüßte. Gleich wurden erste Erinnerungen ausgetauscht, dann begab sich der Tross zum Mittagessen zur Partnerschaftskomiteevorsitzenden Caroline Maechling. Gut gestärkt machte sich die mittlerweile auf neun Personen angewachsene Delegation auf den Weg zum Stadion in Straßburg, wo die Kicker von Racing als Tabellenfünfter der Zweiten

Französischen Liga dem Tabellenführer Equipe Brest aus der Normandie mit 4:1 Toren eine Niederlage vor 17 000 Zuschauern bescherten.

Im Blitzlichtgewitter der französischen Sportpresse

Die gute Stimmung im Stadion übertrug sich auch in den VIP-Raum. Kaniber wurde persönlich von Racing-Präsident Marc Keller begrüßt und tauschte mit einigen ehemaligen Fußballkameraden und Edelfans Erinnerungen aus. Das Aufeinandertreffen der Ehemaligen wurde von zahlreichen französischen Sportpressevertretern mit einem wahren Blitzgewitter begleitet. Schließlich tauschten die Protagonisten ihre Adressen aus mit dem Versprechen, sich im nächsten Jahr erneut zu treffen. „So was habe ich noch nie erlebt“, sagte der sichtlich geschaffte Kaniber angesichts der Würdigung seiner Verdienste als Fußballer. Am späten Abend wurden die drei Büttelborner von ihren Hoerdtter Freunden verabschiedet.



[Wolfgang Kaniber - Wikipedia Info](#)